



SYMPOSIUM

# 200 Jahre Königreich Bayern

DIE KOMMISSION FÜR BAYERISCHE LANDESGESCHICHTE BEI DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN RICHTET EINE FACHTAGUNG VOM 22. BIS 24. FEBRUAR 2006 AUS, MIT DER AN DIE ERHEBUNG BAYERNS ZUM KÖNIGREICH VOR 200 JAHREN GEDACHT WERDEN SOLL.

---

VON ALOIS SCHMID

---

Am 1. Januar des Jahres 1806 wurde das bisherige Kurfürstentum Bayern zum Königreich erhoben. Damit wurde ein alter Traum der Herrscher Bayerns Realität. Bis in die Zeit des frühen Mittelalters lassen sich die bayerischen Königspläne zurückverfolgen. Sie bezogen sich einerseits auf das eigene Land, andererseits auf eine Reihe anderer europäischer Staaten (Ungarn, Böhmen, Schweden, Spanien). Dort konnten immer wieder Königskronen errungen werden.

## Zwei Wittelsbacher als Kaiser

Vor allem aber führte dieses Ziel durch sämtliche Jahrhunderte zu Reibereien und Konflikten mit dem Reichsoberhaupt. Das Verhältnis zu Österreich, wo sich das Kaisertum schließlich verfestigte, war immer sehr gespannt. Nur zweimal gelang es den bayerischen Wittelsbachern, sich gegen die habsburgische Konkurrenz durchzusetzen und die Reichskrone zu erringen: unter Ludwig dem Bayern (1314–1347, Kaiser ab 1328) und Karl Albrecht (1726–1745, Kaiser ab 1742).

## Königtum von Frankreichs Gnaden

Beide Male endete der Versuch in einem Fiasko. Doch konnte ihr Scheitern die Wittelsbacher nicht von der weiteren Verfolgung ihres Grundzieles abbringen. Ihr jahrhun-



Maximilian I. Joseph im bayerischen Krönungsornat. Ölgemälde nach Moritz Kellerhoven, 1806.

deralter Wunsch der Erhebung Bayerns zum Königreich ging mit Beginn des Jahres 1806 endlich in Erfüllung. Voraussetzung dafür war der Zusammenbruch des Alten Reiches, zu dem dessen alter Rivale Frankreich unter Napoleon wesentlich beitrug. Dementsprechend war Max Joseph von Bayern im Grunde ein König „von Frankreichs Gnaden“.

## Wittelsbacher Kontinuität bis 1918

In den Vorgängen von 1806 gipfelte also eine jahrhundertalte Entwicklung. Sie wirkten nicht minder nachhaltig auf den weiteren Gang der bayerischen Geschichte. Die Wittelsbacher behaupteten den königlichen Rang über ein volles Jahrhundert hinweg bis zur Revolu-



**Proklamation Bayerns zum Königreich am 1. Januar 1806.** tion von 1918. Die Nachwirkungen sind in vielem bis heute sichtbar und erlebbar.

**Ziel des Symposiums**

Die Königserhebung ist einer der großen Marksteine der bayerischen Geschichte überhaupt. Deswegen nimmt sie die Akademie zum Anlass für eine Gedenkveranstaltung. Ihre Kommission für bayerische Landesgeschichte führt ein vom 1. Vorsitzenden Alois Schmid angeregtes, konzipiertes und organisiertes Wissenschaftliches Symposium durch. Dieses wird sich mit der Vorgeschichte, der Inszenierung und den europäischen Dimensionen des Vorganges beschäftigen.

**Die Referate**

In einer Sequenz von 12 Vorträgen werden entscheidende Fragen des Themas zur Behandlung gebracht werden. Die Referate werden im Wesentlichen von den derzeit tätigen Professoren der bayerischen Geschichte gehalten werden. Zur Verdeutlichung des europäischen Rahmens werden entscheidende Sachkenner aus Frankreich und Österreich herbeigezogen.

**Europäische Perspektive**

Angestrebt ist eine erneute Behandlung dieses wichtigen Kapitels der bayerischen Geschichte in heutiger Sicht auf umfassender Quellengrundlage und unter betonter Einbeziehung der europäischen Perspektiven des Vorganges.

Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Freistaats Bayern und S. K. H. Herzog Franz von Bayern. Über sie wird die Presse umfassend informieren. Der wissenschaftliche Ertrag wird in einer Buchveröffentlichung vorgelegt werden, deren Erscheinen auf jeden Fall noch für das Gedenkjahr angestrebt wird.

*Der Autor ist Vorsitzender der Kommission für bayerische Landesgeschichte und o. Professor an der Universität München.*



**Das vorläufige Programm**

**22. Februar 2006, 20.00 Uhr**  
Öffentlicher Abendvortrag

**23. Februar 2006, ab 10.00 Uhr**

- Prof. Dr. Peter C. Hartmann, München:  
Die Lage in Europa um 1800
- Prof. Dr. Alois Schmid, München:  
Bayern nicht allein ein Land, sondern ein Königreich
- Prof. Dr. Michel Kerautret, Paris:  
Die Rolle Frankreichs
- Prof. Dr. Alfred Kohler, Wien:  
Die Rolle Österreichs

- Prof. Dr. Peter Schmid, Regensburg:  
Das Entscheidungsjahr 1805

- Prof. Dr. Ferdinand Kramer, München:  
Fest, Symbol, politisches Programm. Die Feierlichkeiten anlässlich der Königserhebung während der Anwesenheit Napoleons am Münchner Hof

**24. Februar 2006, ab 10.00 Uhr**

- Prof. Dr. Hermann Rumschöttel, München:  
Montgelas und das bayerische Königtum

- Prof. Dr. Hans-Michael Körner, München:  
Die Aufnahme des Königtums in Altbayern

- Prof. Dr. Wolfgang Wüst, Erlangen:  
Franken unter bayerischer Krone: Staatsintegration im langen 19. Jahrhundert

- Prof. Dr. Rolf Kießling, Augsburg:  
Die Aufnahme des Königtums in Schwaben

- Prof. Dr. Hubert Glaser, München:  
Die Umsetzung des Königtums in Bautätigkeit und Kulturpflege